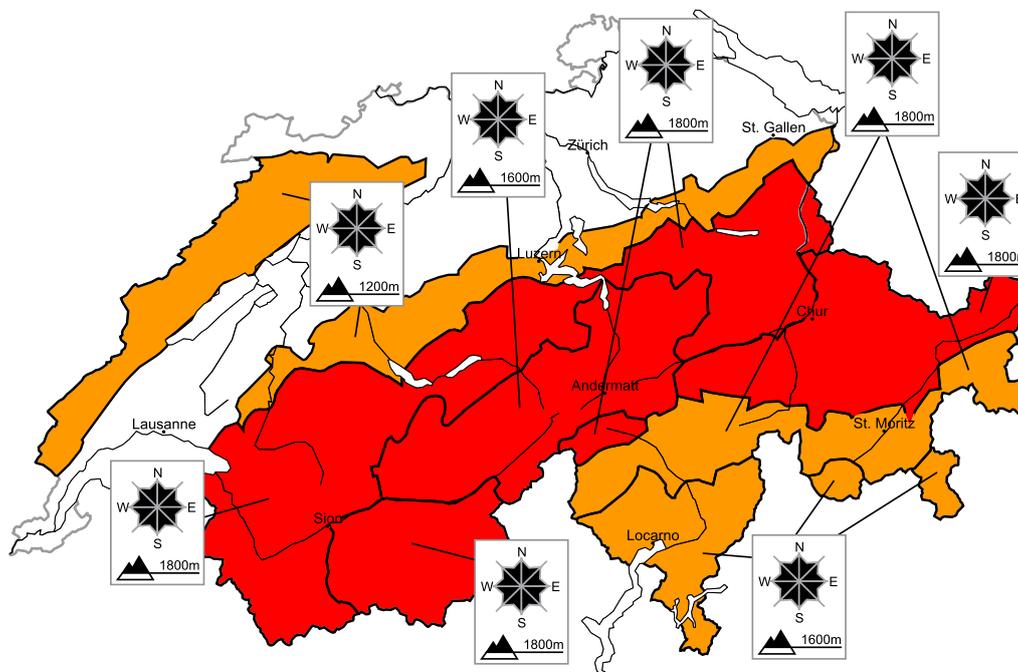


Verbreitet grosse Lawinengefahr. Zahlreiche spontane Lawinen sind zu erwarten

Ausgabe: 14.1.2021, 08:00 / Nächstes Update: 14.1.2021, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 14.1.2021, 08:00



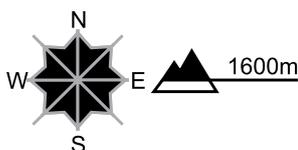
Gebiet A

Gross, Stufe 4



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Viel Neuschnee und Tribschnee werden auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert. Zahlreiche grosse und mehrfach sehr grosse spontane Lawinen sind zu erwarten. Diese können bis in Tallagen vorstossen. Exponierte Verkehrswege sind gefährdet. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind gefährlich. Dies auch in mittleren Lagen. Sperrungen müssen beachtet und Sicherheitsanweisungen der Behörden befolgt werden.

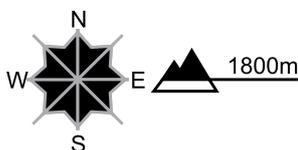
Gebiet B

Gross, Stufe 4



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

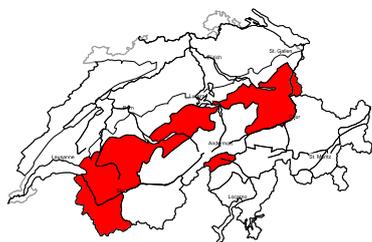


Gefahrenbeschrieb

Viel Neuschnee und Tribschnee werden auf eine schwache Altschneedecke abgelagert. Zahlreiche spontane Lawinen sind zu erwarten. Lawinen können in tiefen Schichten anreissen und sehr gross werden. Exponierte Verkehrswege sind teilweise gefährdet. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind gefährlich. Dies auch in mittleren Lagen.

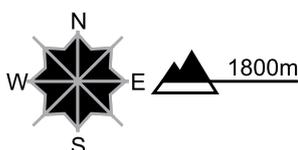
Gebiet C

Gross, Stufe 4



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Viel Neuschnee und Tribschnee werden auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert. Zahlreiche spontane Lawinen sind zu erwarten. Diese können vereinzelt sehr gross werden. Exponierte Verkehrswege sind vereinzelt gefährdet. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind gefährlich. Dies auch in mittleren Lagen.

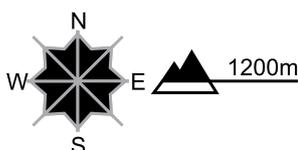
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Viel Neuschnee und Tribschnee werden auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch in mittleren Lagen. Lawinen können teilweise gefährlich gross werden. Skitouren und Schneeschuhwanderungen erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

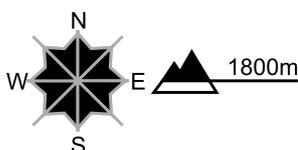
Gebiet E

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Neu- und Tribschnee liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Zudem sind einzelne spontane Lawinen möglich. Vereinzelt können Lawinen auch in tiefen Schichten anreissen und gefährlich gross werden.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

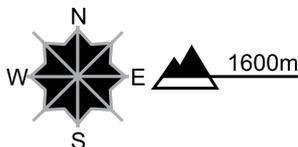
Gebiet F

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit starkem Nordwind entstanden in den letzten Tagen grosse Triebschneeanisammlungen. Diese sind störanfällig. Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen.

Die Triebschneeanisammlungen sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 13.1.2021, 17:00

Schneedecke

Vor den aktuellen Schneefällen war die Altschneeoberfläche verbreitet sehr locker und bestand aus kantig aufgebauten Kristallen oder Oberflächenreif. Die Verbindung zum vielen Neu- und Triebsschnee ist damit ausgesprochen schlecht. Zusammen mit der hohen Niederschlagsintensität wird deshalb eine hohe Lawinenaktivität erwartet. Vor allem im Wallis und in Graubünden können Lawinen auch innerhalb des schwachen Altschnees anreissen.

Wetter Rückblick auf Mittwoch, 13.01.2021

In der Nacht auf Mittwoch schneite es intensiv bis in tiefe Lagen. Tagsüber war es oft bewölkt aber im Wesentlichen trocken. Am Nachmittag setzte im Westen erneut Schneefall ein. Ganz im Süden war es mit Nordwind sonnig.

Neuschnee

Vom Beginn der Niederschläge am Dienstagmittag bis zu deren Ende am Mittwochmorgen fielen:

- Nördlicher Alpenkamm vom Les Diablerets bis in die Glarner Alpen, östliches Unterwallis: 30 bis 40 cm
- übrige Gebiete nördlicher einer Linie Rhone - Rhein, übriges Wallis ohne Saastal und ohne südliches Simplongebiet, Nordbünden, westlicher Jura: 20 bis 30 cm
- sonst bis zu 20 cm, ganz im Süden trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -4 °C im Südwesten und -8 °C im Nordosten

Wind

oft stark aus West bis Nordwest

Wetter Prognose bis Donnerstag, 14.01.2021

Es ist stark bewölkt mit anhaltendem und ergiebigem Schneefall. Die Schneefallgrenze steigt in der Nacht im Norden vorübergehend auf 1000 m, im Westen auf 1500 m. Tagsüber sinkt sie auch dort wieder in tiefen Lagen. Ganz im Süden ist es mit stürmischem Nordwestwind sonnig.

Neuschnee

von Mittwochnachmittag bis Donnerstagnachmittag fallen oberhalb von rund 1500 m, in Graubünden oberhalb von rund 1000 m:

- nördlicher Alpenkamm vom Wildstrubel bis in die Glarner Alpen: 70 bis 100 cm
- übrige Gebiete nördlich einer Linie Rhone - Rhein, Wallis, Gotthardgebiet: 50 bis 80 cm
- Jura, übrige Gebiete Nord- und Mittelbündens, nördliches Engadin: 30 bis 50 cm
- Bleniotal, Alto Moesano und Engadin südlich des Inns: 20 bis 30 cm; weiter südlich weniger und ganz im Süden trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -3 °C im Süden und Westen und -8 °C im Nordosten

Wind

- starker bis stürmischer West- bis Nordwestwind
- tagsüber im Osten in mittleren Höhenlagen schwacher Nordostwind

Tendenz bis Samstag, 16.01.2021

Freitag

Es ist stark bewölkt. Verbreitet fällt Schnee bis in tiefe Lagen, die Intensität der Niederschläge nimmt aber allmählich ab. Im Norden und im Westen fallen voraussichtlich noch etwa 20 bis 30 cm Neuschnee, diese Mengen sind aber noch unsicher. Im Süden ist es am Morgen noch bewölkt, dann zunehmend sonnig.

Die Gefahr von trockenen Lawinen ändert sich in der Nacht auf Freitag im Norden und im Westen nicht wesentlich. Mit dem Nachlassen der Niederschlagsintensität nimmt die spontane Lawinenaktivität tagsüber ab. In den Hauptniederschlagsgebieten sind in tiefen und mittleren Lagen vermehrt Gleitschneelawinen und Böschungsruutsche zu erwarten. Für Wintersport abseits gesicherter Pisten bleibt die Lawinensituation gefährlich.

Samstag

Es ist meist sonnig und eher kühl.

Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt in den Hauptniederschlagsgebieten deutlich, in den anderen Gebieten wegen dem schlechten Schneedeckenaufbau nur sehr langsam ab. Für Schneesport abseits gesicherter Pisten bleibt die Situation verbreitet heikel. In den Hauptniederschlagsgebieten sind in tiefen und mittleren Lagen Gleitschneelawinen und Böschungsruutsche zu erwarten.